

**Guten Morgen,  
liebe Leser!**

Wenn es nach der Jugendlichen ginge, dann wäre das nächste Urlaubsziel sehr klar: Hotel in einer sehr heißen Urlaubsregion (egal wo, Hauptsache verlässlich über 30 Grad) mit Vollpension versteht sich, Strand nicht weiter als 50 Meter entfernt, Pool in Wurfweite und nicht mehr zu tun, als sich für die jeweiligen Mahlzeiten »aufzubrezeln«. Die Vorstellung der Eltern von einem perfekten Urlaub: Ferienwohnung mit der Möglichkeit zur Selbstverpflegung, gerne in Strandnähe, allerdings dem Strand der Nordsee, frische Luft, möglichst kein Auto bewegen, sondern mit dem Fahrrad unterwegs sein. Finde den Fehler. Noch fährt das Kind mit, schon allein weil die ältere Schwester auch noch mitkommt. Aber wehe, wenn sich die ersten Freundinnen zusammentun, um Ibiza oder Mallorca zu stürmen. Dann ist sicher kein Halten mehr. Aber in unserem elterlichen Wahn verfallen wir dann immer in die Vorstellung, dass sie irgendwann zu schätzen wissen wird, was sie an der rauen Nordsee hatte. Und dann reumütig zurückkehrt. Wie gesagt: Wahn!

kwi

**»Zeit zu handeln, ist jetzt«****Eltern fordert Bewegungs- und Gemeinschaftsraum für die Kita**

**Ostheim (pm/zy).** In Ostheim setzen sich Eltern bereits seit 2022 für die Schaffung eines Bewegungs- und Gemeinschaftsraums in der evangelischen Kita ein. Doch die Fraktionen im Stadtparlament haben andere Prioritäten.

In einer Pressemitteilung rufen die Vertreterinnen der Initiative »Bewegungsraum für die Kita in Ostheim«, Nelli Murtazina, Tatjana Schäfer und Ebru Secer, dazu auf, jetzt »die Weichen für eine zukunftsfähige und gesunde Entwicklung der Kinder« zu stellen. Denn die von der Stadt Butzbach vorgegebene Lösung zur Nutzung des großen Saals des Ostheimer Dorfgemeinschaftshauses (DGH) als Bewegungsraum funktioniere im Kita-Alltag nicht wie erhofft. Es gebe immer wieder Hürden, die es den Kindern erschwerten, das Maß an Bewegung zu erhalten, die sie für eine gesunde Entwicklung und Wohlbefinden benötigen. Der »Ausflug« zum Turnen sei mit hohem Aufwand verbunden und für die eigentliche Bewegung blieben nur etwa 30 Minuten Zeit. Bei Personalengpässen falle das Turnen aus.



Wünschen sich einen Gemeinschaftsraum in der Kita Ostheim: Die Vertreterinnen der Eltern-Initiative (v.l.) Nelli Murtazina, Tatjana Schäfer und Ebru Secer.

FOTO: PV

**WIR GRATULIEREN****Montag, 15. April**

**Langenhain-Ziegenberg:** Micael Chwalek, Am Schloßberg 1, zum 70. Geburtstag.

**Fitness  
in der Natur**

**Butzbach (pm).** Das Outdoor Ganzkörper-Workout unter freiem Himmel wird ab Donnerstag, 16. Mai, um 18 Uhr für achtmal im Schlosspark Butzbach (Am Planetenbrunnen 2) von der Ev. Familienbildung Wetterau angeboten.

Mit einer Vielzahl von Trainingsgeräten wie Battle Rope, Sling Trainer und Medizinbällen, kombiniert mit dem Einsatz des eigenen Körpergewichts, sollen die Teilnehmer dazu motiviert, ihre körperlichen Grenzen zu erweitern.

Das Training ist so konzipiert, dass es für alle Fitnesslevel geeignet ist, von Anfängern bis hin zu Profisportlern. Die Teilnahme ist kostenpflichtig, eine Anmeldung. Interessierte melden sich unter Tel. 06031/ 1627800 (info@familienbildungwetterau.de) an. Infos unter www.familienbildungwetterau.de.

**KINDERMUND**

Im Sachunterricht des zweiten Schuljahres geht es heute um die Getreidesorten und ihren Nutzen für den Menschen. Die Lehrerin: »Wozu benötigt der Mensch Weizen?« Der kleine Stefan hat am Abend zuvor den Papa beobachtet und ruft: »Zum Trinken!«

**IHR DRAHT ZUR  
REDAKTION**

Thorsten Grusdat 060 33/96 06-61

**SEKRETARIAT**

Katrin Häuser 060 33/96 06-28

Regine Maier 060 33/96 06-28

redaktion@butzbacher-zeitung.de

**707 Menschen  
unterschreiben**

Um beim Magistrat der Stadt Butzbach Gehör für den fehlenden Gemeinschafts- und Bewegungsraum zu finden, hatte der Elternbeirat der Kita eine Petition gestartet und diese im April 2023 überreicht: Insgesamt haben 707 Menschen unterschrieben. In einer Magistratssitzung im Mai 2023 hätten Vertreterinnen des Elternbeirats, Tatjana Schäfer und Nelli Murtazina, mit den Stadträten und Bürgermeister Michael Merle über die Forderung gesprochen. Eine offizielle Stellungnahme des Bürgermeisters zur Petition hätten die Initiatorinnen aber nicht bekommen, berichten sie.

Der Ortsbeirat und SPD Ostheim unterstützten die Initiative seit Herbst 2022. Manfred Kruschke (SPD) habe in einer Ortsbeiratssitzung im September 2023 einen Beschluss des Ortsbeirats auf bauliche Erweiterung des Kita-Gebäudes mit einem Bewegungsraum beantragt. Der Ortsbeirat habe den Antrag aber abgelehnt.

Der Grund für diese Entscheidung, so vermuten die Initiatorinnen, war die Umsetzung Merles, dass dieser

Antrag nur abgelehnt werden könne. Nach einer strategischen Beratung habe der Ortsbeirat im Januar 2024 dann eine Machbarkeitsstudie mit Einschätzung zur Statik und der Gesamtkosten der Aufstockung angeregt. Auch diesen Antrag sei auf Ablehnung gestoßen

**Zumutbarer Zustand  
ohne Priorität**

Auf Anfrage dieser Zeitung erklärte Bürgermeister Merle diese Haltung: »Die Kita Ostheim ist vor wenigen Jahren saniert und umgebaut worden. In diesem Zusammenhang hatten die städtischen Gremien bereits entschieden, auf einen gesonderten Turnraum für die Kita zu verzichten.« Begründet worden sei das damit, dass es für die Kinder zumutbar und sicher sei, das so weit entfernte DGH zu nutzen. Das sei zudem für die Bedürfnisse der Kita angepasst worden.

Eine Erweiterung der Kita sei natürlich auch eine Kostenfrage. Laut Schätzungen gehe es um einen sechsstelligen Betrag, sagt Merle. Für die Hausberatungen habe der Ortsbeirat Ostheim zwar An-

träge zum Thema Turnraum für die Kita eingebracht. »Diese haben die städtischen Gremien aber nicht weiterverfolgt«, berichtet Merle. Stattdessen hätten sich die zuständigen Ausschüsse für notwendige Kita-Investitionen in anderen Stadtteilen entschieden.

Die Eltern schreiben in ihrer Mitteilung, dass nur durch die Aufstockung des Gebäudes die »Probleme der Kinder gelöst« werden könnten. »Nur wenn der Bewegungsraum für die Kinder leicht erreichbar ist, können sie das Maß an Bewegung erhalten, das sie für eine gesunde Entwicklung brau-

**INFO****Die Petition**

Über Internet-Plattform Open-Petition haben die Eltern im November 2023 die Stadtverordneten nach persönlichen Stellungnahmen gefragt. Die sind unter [www.openpetition.de/petition/stellungnahme/turnraum-fuer-die-kinder-der-evangelischen-kita-ostheim](http://www.openpetition.de/petition/stellungnahme/turnraum-fuer-die-kinder-der-evangelischen-kita-ostheim) abrufbar. Naturheilpraktikerin Dr. Heidi Braunewell unterstützte die Forderung und wird in der Mitteilung zitiert:

»Eine ausreichende Bewegung spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunft der Kleinsten: Wenn das Bewegungsbedürfnis vernachlässigt wird, können die kindlichen Entwicklungsprozesse empfindlich gestört werden«, teilen die Initiatorinnen mit.

Zudem erschwere ein fehlender Gemeinschaftsraum das Feiern von Festen und die Vermittlung demokratischer Werte, da es keinen Raum in der Kita gebe, in dem sich alle Kinder treffen könnten. »Die Grundlage für eine starke Zukunft legen wir heute – indem wir unseren Kindern beibrin-

gen, wie wichtig es ist, ihre Stimme zu nutzen, Ideen einzubringen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Laut Bildungsplan sollen sie durch Diskussion und Beteiligung lernen, aber das ist drinnen nicht möglich. Nur draußen können sie Kinderkonferenzen abhalten«, sagen die Initiatorinnen.

Die Eltern sehen den Bau als nachhaltige Lösung für die Zukunft an und appellieren erneut an den Magistrat und die Stadtverordneten, das »drängende Anliegen des fehlenden Bewegungs- und Gemeinschaftsraums« für ihre Kinder zu berücksichtigen. Die Initiatoren verstehen, schreiben sie, dass Entscheidungen wohlüberlegt getroffen werden müssen. »Doch die Zukunft der Kinder hängt davon ab, dass heute die notwendigen Schritte unternommen werden. Eine klare Entscheidung über die Aufstockung des Gebäudes als nachhaltige Lösung ist nicht nur ein Versprechen für die Zukunft, sondern auch ein Bekenntnis zu den Grundwerten einer gesunden und engagierten Gemeinschaft«, teilen sie mit. Die Zeit zu handeln, sei jetzt.

**Kostenlose Hausaufgabenhilfe****Unterstützungsangebot geht nach Osterferien weiter**

**Butzbach (pm).** Nach den Osterferien geht die Lernhilfe der Gemeinwesenarbeit im Treffpunkt Degerfeld in der John-F.-Kennedy Straße weiter, informiert sie in einer Pressemitteilung. Kids und Teens aus dem Quartier erfahren in Kleingruppenangeboten Hilfe bei der Erledigung der Hausaufgaben, im Lernen oder in der Prüfungsvorbereitung. Diese finden dienstags um 14.30 Uhr statt, mittwochs und donnerstags jeweils um 14.30 und 16 Uhr.

Die Gruppenangebote sind jeweils für 1,5 Stunden. Eine individuelle Hilfe sei möglich, eine Ausstattung mit Laptops

vorhanden. Die Angebote der Gemeinwesenarbeit sind kostenfrei.

**Chancengleichheit  
für alle Schüler**

Die Lernhilfe habe zum Ziel, im Sinne der Bildungsgerechtigkeit im Quartier zu wirken. Schülerinnen und Schüler, die Hilfe benötigen und sich aufgrund sprachlicher Barrieren im Elternhaus oder aus finanziellen Gründen keine teure Nachhilfe leisten können, erhalten hier das kostenfreie Angebot. Interessierte können sich direkt bei der Gemeinwesenarbeit im Treffpunkt De-

gerfeld melden und direkt zum Beginn der Schule einsteigen.

Die Gemeinwesenarbeit teilt mit, dass sie niedrigschwellige Zugänge zu Bildungsgerechtigkeit nach den Bedarfslagen junger Menschen im Quartier schafft. Sie unterstützt direkt vor Ort Schülerinnen und Schüler in Benachteiligungslagen.

Informationen und Kontakt entweder direkt im Treffpunkt Degerfeld/Gemeinwesenarbeit (John-F.-Kennedy Straße 63) bei Carolin Wirtgen sowie Tel. 0151/51425232 oder per E-Mail an [carolin.wirtgen@stadt-butzbach.de](mailto:carolin.wirtgen@stadt-butzbach.de).

**WRC unternimmt  
Pfungstreise**

**Kirch-Göns (pm).** Der Wander- und Radfahrclub (WRC) unternimmt über die Pflingstfeiertage vom 17. bis 20. Mai eine Exkursion ins Trubachtal in der Fränkischen Schweiz.

Das Trubachtal ist mit seinen außergewöhnlichen Felsenlandschaften, atemberaubender Natur und stolzen Burgruinen eine der schönsten Teillandschaften der Fränkischen Schweiz. Das Hotel befindet sich in Obertrubach, einem malerischem Kleinod. Die Fahrt findet mit einem modernen Reisebus statt. Vorgesehen sind eine Stadtführung in Bamberg mit Besuch einer Brennerei, der Besuch einer

Tropfsteinhöhle und der Falkenerei bei Burg Rabenstein sowie eine Fahrt mit einer Museumsbahn.

Zwei größere Radwanderungen (jeweils ca. 25 Kilometer) stehen ebenso auf dem Programm wie kleinere Touren. Auch Orte wie Pottenstein, Gößweinstein sowie Egloffstein werden angefahren. Die Fahrt eignet sich auch für Teilnehmer ohne Wander- und Radwanderungen.

Anmeldungen werden bis zum 20. April bei Marianne Müller unter der Telefonnummer 06033/63784 entgegengenommen. Gäste sind wie immer willkommen.